



Die ersten 12 Finalistinnen der Miss-Wahl im Jahr 1993.  
(Bilder Archiv Miss Südostschweiz)

che tätig ist, geben dazu die richtigen Tipps. Auch Interview-Trainings für Radio und TV-Auftritte gehören zur optimalen Vorbereitung. Die Betreuung der Mädchen liegt Conny Moser ganz besonders am Herzen: «Die Begleitung ist sehr wichtig, einige sind doch noch sehr jung und unerfahren in der Modellszene, brauchen Betreuung und Beratung, vielleicht auch einen gewissen Schutz.» Es ist deshalb für Conny Moser klar, dass den Bewerberinnen vor und nach der Wahl ein seriöses Management angeboten werden muss. «Sie werden auch nach der Wahl weiterhin von uns – auf Wunsch – betreut», versichert sie in diesem Zusammenhang.

#### «Ich würde es wieder machen»

Eine, die weiss, wies läuft, ist Marina Pedrett aus Sils i.D. Der ehemaligen Miss Südostschweiz – sie wurde im Jahr 2004 gekrönt – sind vor allem die Erfahrungen, die sie mit der Teilnahme an der Wahl gesammelt hat, wichtig. «Mein Ziel war der Weg», sagt sie rückblickend. Es hätte ihr gut getan, aus sich herausgehen und über ihren eigenen Schatten springen zu müssen. Sie sei dadurch offener und selbstsicherer geworden und hätte gelernt, ihre eigene Meinung zu vertreten, fasst sie zusammen. Dass man als Miss auch gelegentlich mal angegriffen wird, gehört für sie zum Amt. Da müsse man dann halt ei-

ne etwas dickere Haut haben und solchen Situationen die Stirn bieten. Trotzdem: Sie würde es wieder machen.

Das Thema Betreuung ist auch für sie wichtig: «Ich war froh über die Begleitung und Beratung vor, während und nach der Wahl.» Bis vor einem Jahr wurde sie über ein professionelles Management gebucht. Inzwischen managt sie sich selber, ist sich aber auch über die Gefahren in diesem Business klar. «Man kommt schon manchmal in Versuchung, das eine oder andere Angebot durch die rosarote Brille zu betrachten und sich blenden zu lassen. Umso wichtiger ist es genau hinzuschauen, zu hinterfragen und

sich gut zu überlegen, was man annehmen will und was nicht.» Und: «Es braucht Erfahrung und das richtige Gespür dafür, welche Aufträge seriös sind. Und Mut und Konsequenz, andere abzulehnen.»

#### Der erste öffentliche Auftritt

Zurück zur diesjährigen Wahl: Nach dem Casting in Savognin werden die Finalistinnen von C & A Chur eingekleidet. Sie werden ihr Team-Outfit für die gemeinsamen öffentlichen Auftritte und für den Wahlabend erhalten. Wie diese aussehen, kann Conny Moser allerdings noch nicht verraten. Im Mai stehen die Mädchen dann bei einem Fotoshoo-

ting das erste Mal vor der Kamera.

Die Bilder werden, zusammen mit persönlichen Angaben jeder Finalistin, im eigens dafür gedruckten Hochglanzmagazin publiziert. «Es werden attraktive und lebhaftige Bilder sein», kommentiert Conny Moser, «Es ist mir ein Anliegen, von der Sexualisierung von Miss-Wahlen Abstand zu nehmen und Können und Seriosität in den Mittelpunkt zu stellen.»

Einen ersten Hauch von Glitter und Glamour werden die Finalistinnen bereits am 22. Juni im Casino Bad Ragaz erleben. Dort erleben sie einen ersten Auftritt vor Presse und Öffentlichkeit.



2000–2002 fand die Wahl zur Miss Südostschweiz im Zelt des Circus Pajazzo statt.